

2. Bezirksfeuerwehrtag in Köppling

Im Anschluß an den Festakt mit der Segnung eines FF-Kleinlöschfahrzeuges und der Ehrungen von Feuerwehrmännern für verdienstvolle und langjährige FF-Zugehörigkeit, fand im Rüsthaus die Delegiertensitzung zum 2. Bezirksfeuerwehrtag statt.

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg begrüßte die anwesenden Ehrengäste und Feuerwehrkameraden. Alle 34 Feuerwehren des Bezirkes waren mit ihren Delegierten zugegen und damit war die Beschlussfähigkeit gegeben. Von der Verlesung des Protokolls des ersten Bezirksfeuerwehrtages wurde auf Antrag des EABI Karl Fechter Abstand genommen.

Die Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg waren sehr aufschlußreich. Es darf z. B. eine Feuerwehr nicht zur Straßenreinigung alarmiert werden. Verunreinigungen z. B. durch Öl etc., die von der Feuerwehr beseitigt werden, sind Leistungen, die nach einer Tarifordnung verrechnet werden. Auch die Kollektiv-Unfallversicherung bietet sich in drei Varianten an. Die niedrigste Variante a) mit S 100 000,- bei einem Todesfall und S 300 000,- bei Invalidität, ist nach heutigen Maßstäben unzureichend und daher abzuraten. Strablegg ist der Auffassung, die Feuerwehren sollen unbedingt in eine höhere Versicherungsstufe schon deshalb zu überlegen, da sich die Unfallversicherung nach den Grundsätzen Einsatz - Ausbildung - Übung orientiert.

Der Bezirksfeuerwehrkommandant kam auch auf den Bezirksleistungs-Wettbewerb am 20. dieses Monats im Hinblick auf den Landesfeuerwehrtag in Steinach zu sprechen und ersuchte in diesem Zusammenhang um eine rege Teilnahme. Eine Anfrage an die Betriebsfeuerwehr Karlschacht wurde vom HBI Ing. Fritz Pachatz mit der Auskunft, die Wehr Karlschacht ist bis zum September dieses Jahres existent, beantwortet.

Anträge zum 2. Bezirksfeuerwehrtag wurden keine eingebracht. Unter Allfälliges nahm Brandrat ABI Erwin Draxler zum Landesfeuerwehrtag in Steinach am 26. und 27. dieses Jahres Stellung. Es ist für den Feuerwehrbezirk Voitsberg eine Verpflichtung, mit einer zahlreichen Abordnung diesen Landesfeuerwehrtag zu besuchen. Die Wehren wurden gebeten, den Kostenbeitrag von S 500,- je Wehr an den jeweiligen Abschnittsbrandinspektor zur Einzahlung zu bringen. Ein interessantes Angebot wurde vom OBI Ing. Rath, Voitsberg, zur Kenntnis gebracht. Über die Fahrschule Baumgartl besteht eine be-

günstige Möglichkeit, den C-Führerschein zu erwerben, für jene Feuerwehrkameraden, die im Besitz eines B-Führerscheines sind. Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl sprach über das Bezirksjugendlager vom 10. bis 14. Juli 1992 in Piberstein und der Bezirks-Wasserdienstbeauftragte BI Robert Womisch über die am 14. und 16. August 1992 für Bootführer und Taucher angebotenen Lehrgänge und Übungen. Bezirksamtsleitertruppführer BI Karl Kos referierte über Sattlungsangelegenheiten, ersuchte die Feuerwehren um Angaben bezüglich der zuständigen Bereichsärzte.

EABI Karl Fechter stellte den Antrag, bei Delegiertensitzungen eine Sprechanlage zu installieren. Einen Appell an alle Feuerwehren richtete der FW-Abschnittsleiter Dr. Heidingger. Es soll und muß in jedem Einsatzfahrzeug als Vorbeugung gegen Rauchgasvergiftungen ein Cortison Spray greifbar sein. Bezirksamtschutzwart HBI Hermann Rupprecher sprach über die Formulare zum AKI-Test für Atemschutz-Geräteträger und regte u.a. ein Asphalt-Stockturnier für Feuerwehren an.

Zum Abschluß an der einer Arbeitsstagnung gleichenden Vielzahl an Wortmeldungen, richtete der Kommand der FF Köppling, HBI Ferdinand Wenzl, den Dank an das Bezirksfeuerwehrkommando Karl Strablegg und Brandrat Erwin Draxler sowie an alle Feuerwehrkameraden, die an der Veranstaltung teilgenommen haben.

Für die Wehr Köppling war es eine Auszeichnung den 2. Bezirksfeuerwehrtag erhalten zu haben. Es sei dies die Krönung für den 80jährigen Bestand der FF Köppling, verbunden mit der Fahrzeugsegnung.

Als erster der Ehrengäste richtete Gendarmerie-Postenkommandant Abtlg. Insp. Wolfgang Deutsch, Bereich Söding, an das FF-Bezirkskommando den Dank für die Einladung, sprach der FF-Köppling den Glückwunsch für das Jubiläumstfest aus und bedankte sich für die gedehliche Zusammenarbeit von Exekutive und Feuerwehr.

Rotkreuz-Rettungsrat Karl Edler leitete seine Ansprache mit einem Zitat von Schiller ein: „Kurz ist der Abschied für eine lange Freundschaft!“ Als Zeichen dieser Freundschaft zu den Feuerwehrleuten des Bezirkes überreichte Kam. Edler Ehrenurkunden an alle 34 Feuerwehren. 28 Jahre war Rettungsrat Edler der Leiter der Rotkreuz-Dienststelle Voitsberg. Nun tritt Kam. Edler in den wohlverdienten Ruhestand. An dieser Stelle wünschen wir Dir, Kam. Edler für De-

nen Ruhestand alles Beste. Du wirst in unseren Reihen ein immer gem. gesehener Gast sein.

Der Bezirksstellenleiter des städt. Zivilschutzverbandes ORR Dr. Leopold Krenn nahm in seiner Ansprache Bezug auf das Löschfahrzeug fast ein Drittel der Anschaffungskosten wurde von der FF-Köppling aufgebracht, sprach von der Einmütigkeit der Verbindung Feuerwehr und Einwohner der Gemeinde. Ein schlagkräftiger Beweis sei dieses 80jährige Gründungstfest, an dem scheinbar alle Köpplinger beteiligt waren.

Von der Landesregierung, Abtlg. Katastrophenschutz und Landesverteidigung sprach Dr. Kalcher in Vertretung des Hofrates Dr. Heinz Konrad, den Dank an die Feuerwehren aus, mit einem besonderen Glückwunsch an die FF-Köppling. Dr. Kalcher nahm Bezug auf die jüngsten Ereignisse rund um uns, sprach über die internationale Katastrophenhilfe, über die schwer betroffenen Menschen, unseren Nachbarn im jugoslawischen Raum. 500 Millionen Spendenhilfe allein aus der Steiermark ist ein beachtlicher Beweis der Nächstenliebe. Gezielter Dank gebührt dem Landesfeuerwehrkommando unter Anführung des Landesbranddirektors Karl Strablegg für den bisher geleisteten Einsatz im Dienste des Nächsten.

Ein bereits sehr gern gesehener Gast ist Frau Abgeordnete zum Nationalrat Sophie Bauer, die in ihrer Ansprache ein Thema aufgriffen hat, das uns alle zu einer höheren Ausbildung zwingt. Nämlich, die immer schwerer werdenden technischen Einsätze. Dies beweisen die Einsätze, wo die Feuerwehren oft vor Problemen stehen, die nur mit überregionalem technischen Personal zu bewerkstellten sind.

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg sprach in seinem Schlusswort den Dank an die Ehrengäste aus, dankte allen Feuerwehrkameraden für die relativ schnell verlaufende Delegiertensitzung und beendete den 2. Bezirksfeuerwehrtag.

Unter den Ehrengästen zur Delegiertensitzung sah man noch den Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr, den Bürgermeister Erwin Dimberger, von der Presse Gabriel Sanide, von den Feuerwehren Bezirkskassier EABI Bürgermeister August Langmann, die Abschnittsbrandinspektoren Franz Gehr, Helmuth Langhoidl, Bezirks-schriftführer HLM Karl Heinz Kriebner, Bez.-Strahlenschutzbeauftragter EABI Ing. Johann Draxler, Bez.-Funkwart BI Günther Höller, Bezirksamtsleitertruppführer Brandinspektor Karl Kos und Bezirksjugendwart Brandinspektor Karl Birnstingl, die Bezirksehrenmitglied der EHBI Hans Gütsche, EHBI Otto D'Issep und EHBI Franz Rauber.
EHBI Hans Gütsche, Bezirksehrenmitglied